

Eine neue Stimme, die noch fehlt

VON SILVIA BÜRKMANN, 21.11.10, 18:07h, aktualisiert 21.11.10, 18:52h



Michael Marks (FOTO: MZ)

 [Bild als E-Card versenden](#)

DESSAU-ROSSLAU/MZ. Es ist auch ein Stückweit ihre Programmatik für den Landtagswahlkampf 2011: "Wir wollen flächendeckend alle Wahlkreise besetzen. Mit Leuten, die im Alltag in genau dieser Region wirken und unter den Menschen sind." Mario Rudolf, Landesvorsitzender der Freien Wähler Sachsen-Anhalt, ist diesem Ziel am Freitagabend zwei Schritte näher gekommen. In geheimer Wahl haben die Mitglieder der Vereinigung freier Wählergruppen ihre Kandidaten für die Stimmzettel in den Wahlkreisen 26 und 27 nominiert. Die Entscheidung fiel kurz und bündig. Und jeweils einstimmig. So gehen die Dessauerin Regina Gröger und der Oranienbaumer Michael Marks für die Freien Wähler in den Landtagswahlkampf.

Die Prämisse der Bekanntheit in ihrem Wahlkreis erfüllen beide Kandidaten, sind in ihrer Stadt und Region fest verankert. So ist der 39-jährige Michael Marks als Handwerksmeister Chef in einem Sechs-Mann-Elektrofachbetrieb und seit 1994 Mitglied im Stadtrat Oranienbaum. Er zog bei der Wahl vor zwei Wochen für die neue Stadt Oranienbaum-Wörlitz für die Freien Wähler wiederum in den Rat ein. Im neuen 20-köpfigen Stadtrat haben drei eigenständige Wählergemeinschaften fünf Plätze besetzt. Bei der Bürgermeisterwahl, die der derzeitige Oranienbaumer Amtsinhaber Uwe Zimmermann (Linke) klar für sich entschied, holte Marks 4,5 Prozent der Stimmen.

Dass die Freien Wähler die Fünf-Prozent-Hürde überspringen und in den neuen Magdeburger Landtag einziehen werden, ist erklärtes Ziel der Wählerinitiative. Landesvorsitzender Mario Rudolf aus Bornum (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) sieht den Ausgang der Landtagswahl im März 2011 so ungewiss wie nie.

Auch die offenkundige Arroganz der etablierten Parteien im Umgang mit den Freien Wählern sei neu. Da habe Landesvater Wolfgang Böhmer (CDU) in der vorigen Woche der Initiative fehlende Programmatik und Lobbyismus vorgeworfen. Gerade dies aber öffne jetzt neue Türen bei den Menschen, sieht Gerd Möbius (Stadtratsfraktion Pro Dessau-Roßlau) die Freien Wähler im Aufwind.